

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

182 (7.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067750)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Hant u. Neustadtgödens.  
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 182.

Sonnabend, den 7. August 1897.

23. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Aug. Der Kaiser wird Ende August in Magdeburg zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm Denkmals eintreffen.

Im Gefolge des Kaisers und der Kaiserin während ihres Aufenthalts in Petersburg werden sich befinden: der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der Kommandant des Hauptquartiers Generalleutnant v. Pleffen, der Chef des Militärkabinetts v. Hahnke, der Chef des Zivilkabinetts Dr. v. Lufanus, der Chef des Marinekabinetts Kontreadmiral Freiherr v. Soden-Bibran, der deutsche Botschafter in Rom v. Bülow, die Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Oberst v. Löwenfeld, Oberst Graf v. Klintow-Ström, ferner Oberst v. Villame, Wirkl. Geh. Oberregierungs-rath Freiherr v. Wilnowski, Generalarzt Dr. v. Leuthold, die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff, Fräulein v. Gersdorf, Gräfin Bassedov, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Kammerherr v. D. Knefelbeck.

Berlin, 5. August. Der Kaiser hat sich, wie nachträglich bekannt wird, einer Gesellschaft österröcher Touristen gegenüber über den Unfall ausgesprochen, der ihn auf seiner Nordlandreise an Bord der „Hohenzollern“ betroffen hat. Graf Anton Auerberg mit seiner Gemahlin, Baron Friedrich Leitenberger und Robert von Schenk mit anderen Touristen, zu denen auch der Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingfürst gehörte, begegneten auf der Fahrt nach Spitzbergen der „Hohenzollern“ und wurden vom Kaiser an Bord der Yacht geladen. Kaiser Wilhelm trug eine blaue Brille und sagte zur Erklärung: „Nehmen Sie mir es nicht übel, daß ich Sie so empfangen, aber mein Vetter Theodor hat sie mir anbefohlen.“ Auf den Unfall kam er mit folgenden Worten zu sprechen: „Es kommt ein Unglück niemals allein, wir hatten an diesem Tage den armen Hahnke verloren. Ich stehe am Großmast auf dem Verdeck, da wird eine von den Schnallen des Masthanges los, es blies eben ein starker Wind. Das Tau fiel mir auf den Kopf und dann ins Auge hinein, so daß ich sofort Nacht vor den Augen hatte. Der Schmerz war so heftig, daß ich glaubte, einen Hieb über den Kopf erhalten zu haben. Zum Unglück war auch mein Leibarzt nicht an Bord, sondern betheiligte sich an der Suche nach dem armen Hahnke.“ Im Studierzimmer erzählte Kaiser Wilhelm, er arbeite eben an einem Entwurfe eines Denkmals für Hahnke. Im weiteren Gespräch äußerte sich Kaiser Wilhelm, es freue ihn, wenn bei schwerem Seegange die Herren vom Civil lange Gesichter machen und der Marineminister darin eine kleine Rache für die Kürzungen am Budget erblicke.

Der Kronprinz hat in Gesellschaft des Herzogs Karl Theodor in Bayern gestern von Tegernsee aus im Kreuther Gebiet einen Pirschgang auf Gämien gemacht. Für heute Morgen 4 Uhr war eine Besteigung des Hirschbergs durch die Prinzen in Aussicht genommen.

Berlin, 5. August. Dem Vernehmen nach sind im Schoße der Staatsregierung auf kaiserlichen Befehl bereits Verhandlungen eingeleitet, wie angehts der durch das Hochwasser entstandenen Noth Hilfe zu schaffen sei.

Berlin, 5. Aug. Der „Schles. Ztg.“ zufolge sandte die Kaiserin an die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen in Schloß Erdmannsdorf folgendes Telegramm: „Kiel, 3. August. Tief betrübt über das Unglück, von dem die Provinz Schlesien heimgesucht ist, hoffe ich, daß es dem Vaterländischen Frauen-Verein gelingen wird, die traurigen Folgen zu mindern, und lasse einen Betrag von 1000 M. für die Sammlung des Vereins beifolgen. Auguste Viktoria.“ — Der Herzog Georg von Sachsen-Meinungen telegraphirte an die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen von Schloß Alenstein vom 3. August: „Ese joeben von Deinem Aufrufe im Namen des Vorstandes des Vaterländischen Frauen-Vereins von Schlesien zur Unterstützung der von der Ueberschwemmung Betroffenen und möchte einer der Ersten sein, die zeichnen.“

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht heute die Ernennung des Staatsministers v. Köller zum Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein. Das Datum der Ernennung ist nicht angegeben. (Wir hatten die Ernennung schon vor Wochen gemeldet. Damals war sie auch bereits erfolgt). Staatsminister a. D. Ernst Matthias v. Köller wurde am 8. Juli 1841 in Cantref, Prov. Pommern geboren. Von 1868 an war er Landrath in Cammin. 1887 wurde er Polizeipräsident von Frankfurt a. M., 1889 Unterstaatssekretär des Innern von Elsaß-Lothringen. Gleichzeitig mit dem Fürsten Hohenlohe, dem damaligen Statthalter von Elsaß-Lothringen, wurde er 1894 nach Berlin berufen. Während Fürst Hohenlohe Reichskanzler und Ministerpräsident wurde, erhielt v. Köller am 29. Oktober des genannten Jahres das Portefeuille des preussischen Ministers des Innern. Ein Jahr später trat er von dem Ministerposten wieder zurück.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Vorschriften für die Aufstellung von Lehrplänen und das Lehrverfahren im Deutschen und im Rechnen an den vom Staat unterstützten gewerblichen Fortbildungsschulen mit 4-6 Unterrichtsstunden für jeden Schüler.

Berlin, 5. August. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Bestimmung, wonach die Erinnerungs-

medaille an Kaiser Wilhelm I. in den Ranglisten nicht zu führen ist. In die Stammlisten und Entlassungspapiere der Unteroffiziere und Mannschaften ist ein Vermerk über den Besitz unter der Abkürzung „E. M.“ aufzunehmen.

Nach der „Eberfelder Ztg.“ verlobte sich Staatsminister Thielen mit Frau Robert Wichelhaus-Eberfeld, der Witwe des verstorbenen Robert Wichelhaus in Eberfeld.

Diesen Donnerstag begehren fünf pensionirte Generale der preussischen Armee den Tag, an dem sie vor 60 Jahren in die Armee getreten sind. Dies sind General der Kavallerie z. D. v. Barby, der Generalleutnant z. D. v. Pannwitz und die Generalmajors z. D. v. Bernuth, v. Leske und Frhr. von Reigenstein.

Die Ernennung des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Liebert, zum Generalmajor ist nach den „B. N. N.“ nicht überraschend gekommen. Schon im vorigen Dezember, als die Frage wegen seiner Berufung auf den höchsten Posten in Ostafrika zum Abschlusse gekommen war, wurde von berufener Seite darauf hingewiesen, daß seine Ernennung zum Generalmajor der Anzientät nach nicht mehr lange auf sich warten lassen werde. General Liebert wurde im Mai 1894 zum Oberst befördert; er ist also nur wenig über drei Jahre auf diesem Range geblieben.

Berlin, 5. August. Das Gesetz, betreffend den Serbistatut und die Klasseneinteilung der Orte, vom 26. Juli 1897, wird heute amtlich publicirt.

Berlin, 5. August. Die Einnahmen der canadischen Pacific-Eisenbahn betragen in der Zeit vom 21. Juli bis 31. Juli 667 000 Schl. gegen 602 000 Schl. in derselben Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6547 Meilen gegen 6444 Meilen im Vorjahre.

Breslau, 4. August. Ein wegen Gewerbevergehens zu 48 Mark Geldstrafe, bezw. 8 Tagen Haft verurtheilter berufloser Arbeiter hat die 8 Tage zweimal abgelesen. Der erste Staatsanwalt in Leuthen hat ihm nach verbüßter Strafe mitgetheilt, daß dieserhalb eine Untersuchung eingeleitet worden sei. Die Ursache der Verurtheilung war ein Verstoß gegen die Besteuerung des Wandergewerbebescheins.

Wiesbaden, 5. Aug. Finanzminister Dr. v. Miquel ist heute Abend hier eingetroffen.

### Ausland.

Brüssel, 5. Aug. England und Canada gewähren Belgien in einem neuen Handelsvertrage unerwartet günstige Bedingungen. Die Aktion Englands scheint ausschließlich gegen Deutschland gerichtet zu sein.

### Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.  
Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Da bin ich! Nun los!“  
„Erst einen Fuß!“  
„Da, Du Böser! Aber nun vorwärts!“  
„Der Villenström —“  
„Na ja, was denn — der Villenström! Ist sein größter Wunsch erfüllt? Ist er nun endlich Reichstagsabgeordneter geworden?“  
„Nein. Man hat ihn garnicht aufgestellt.“  
„Was?“  
„Dem Prinzen Ferdinand ist zu Ohren gekommen, daß Villenström nicht ganz so mächtig lebt, wie es nach außen hin den Anschein hat. Deshalb hat er die Aufstellung seines Namens in die Liste verhindert. Ein Heuchler gehört nicht in den Reichstag,“ soll er gesagt haben.“  
„Recht hat er!“  
Und Helene nickt eifrig mit dem Kopf.  
„Sag mal, Hella,“ beginnt Dr. Viers etwas zögernd, „thut er Dir gar nicht ein bißchen leid?“  
Verwundert blickt sie ihn an.  
„Warum? Im Gegentheil — ich freue mich.“  
„Aber, Hella, machst Du Dir denn — gar nichts mehr aus ihm?“  
Jetzt lacht Helene lustig auf.  
„Du dummer, lieber Mann!“ ruft sie, ihn stürmisch umschlingend. „Wer Dich lieb hat, kann doch an keinen Andern mehr denken. . . Du weißt doch, seit jenem Maskenball auf Rolfsfelde —“  
Sie stockt. . . Ihr eben noch so heiteres Gesichtchen wird ernst.  
„Wie geht es der armen Nora? Hast Du nichts von ihr gehört?“  
„Doch, mein Lieb! Das ist eben meine zweite Neuigkeit. Es geht ihr besser.“  
„Wirklich? Woher weißt Du das?“  
„Willi war soeben im Vorbeigehen hier. Sie hat einen Brief von ihr erhalten.“  
„Warum ist Willi nicht zu mir heraufgekommen?“  
„Keine Zeit. Sie hatte in der Stadt etwas zu besorgen. Und wenn sie zu spät nach Hause kommt, schimpft die Tante. Außerdem —“  
„Noch was?“  
„— wollte Kurt Malchow nächster die Tante besuchen —“

sagte sie. Ich meine jedoch, er besucht nicht die Tante, sondern Willi.“  
„Aber Ernst! Willi ist ein Kind!“  
„Jetzt noch. Doch sie entwickelt sich sehr nett. Von Tag zu Tag gleicht sie Dir mehr. Das meint auch Malchow.“  
„So? Du glaubst wohl gar, daß er —“  
„— wahrscheinlich einmal unser Schwager wird — obwohl, und das wäre famos.“  
„Doch wir vergessen ganz Nora's Brief,“ unterbricht ihn Helene. „Ist sie noch in der Nervenklinik?“  
„Nein. Seit zwei Monaten wohnt sie auf Capri, an dem Ort, wo sie die glücklichste Zeit ihres Lebens zugebracht hat. Sie schreibt, sie fühle sich dort in ihrer kleinen Villa ganz zufrieden. Sie lebt ganz zurückgezogen, verkehrt mit Niemandem und redet nur auf ihren einsamen Spaziergängen manchmal mit den ihr begegnenden jungen Mädchen, die für die stille bella signora schwärmen.“  
„Und ihr Gemüthszustand?“  
„Scheint sich demnach gebessert zu haben. Es war auch die höchste Zeit!“  
„Ja, ja, sie hat viel auf dem Gewissen! Zwei Menschenleben —“  
„Glaube mir, Hella, sie hat schwer gebüßt! In zwei Jahren ist ihr Haar schneeweiß geworden.“  
„Wie?“  
„Sie schreibt es selbst — mit einer wehmüthigen Anspielung auf ihr früher so bewundertes goldbrothes Haar.“  
Helene seufzt tief auf. Sie kann jene schrecklichen Vorgänge auf Rolfsfelde noch immer nicht vergessen.  
„Und was wird aus Rolfsfelde?“ fragt sie leise.  
„Ach so, das ist ja die Hauptsache. Rolfsfelde soll umgebaut und als Hospiz für unbemittelte Kranke eingerichtet werden. Nora hat das ganze hinterlassene Vermögen ihres Gatten dazu zur Verfügung gestellt. Sie selbst behält nur eine geringe Summe für sich — soviel, daß sie von den Zinsen in ihrer capressischen Einsamkeit leben kann. . . Ich glaube, der Entschluß, das Hospiz ins Leben zu rufen, trägt viel zur Besserung ihres Gemüthszustandes bei. Sie glaubt, dadurch ihr Gewissen von dem schrecklichen Vorwurf zu befreien, Schuld am Tode des Gatten, wie des Geliebten zu sein.“  
Helene schüttelt nachdenklich den Kopf.  
„Wie eigentümlich! Die beiden Frauen, die einander in jeder Beziehung so gänzlich unähnlich sind, hatten denselben Gedanken. Beide verwenden das beträchtliche Vermögen ihrer todtten Gatten zu wohlthätigen Zwecken.“  
„Ja. Solches „Heim für arme, kranke Kinder“ hat schon viel Gutes gestiftet. Täglich wächst die Zahl der Böglinge.“  
In diesem Augenblick eilt der Telegraphenbote herbei, der Dr. Viers eine Depesche überreicht.

„Solde und ihr Gatte werden sofort hier sein!“ ruft Legterer erfreut, nachdem er den Inhalt überflogen. „Das Schiff ist heut früh in Hamburg eingelaufen, und ohne Aufenthalt sind sie weiter gereist, um sich von den Strapazen der Afrika-reise, von Wüstenfand und Tropengluth hier bei uns zu erholen.“  
Lustig klatscht Helene in die Hände.  
„Siehst Du, wie gut es ist, daß ich Alles selbst zurecht gemacht habe! Hätt' ich es den Diensthoten überlassen, wäre noch nichts fertig. . . Doch horch, da hält ein Wagen vor der Thür! Sollten sie schon da sein?“  
Beide eilen zur Pforte.  
Dem Wagen entsteigen zwei Personen — eine schlank, brünette Dame und ein großer, sonnenverbrannter Herr.  
„Solde!“  
„Helene!“  
Unter Thränen lächelnd liegen die Freundinnen einander in den Armen.  
„Wie wohl Du aussehst, Solde!“  
Diese antwortet nicht; aber ihr inniger Blick, der auf ihrem Gatten ruht, spricht mehr als viele Worte.  
„Die afrikanische Lust scheint Euch gut zu bekommen, Ringstetten!“ ruft Dr. Viers. „Ihr seht ja aus wie —“  
„— na, wie zwei glückliche Menschen!“ lacht Ringstetten. „Jetzt bleiben wir vorläufig ein paar Monate hier; dann kehren wir nach Südafrika zurück. Wir haben uns in Kapstadt angekauft. Solde bekommt das Klima dort besser.“  
„Ach, wie häßlich von Euch!“ schmollt Helene. „Wann sehen wir uns dann einmal!“  
„Jedes Jahr, Hella!“ tröstet Solde. „In dem einen Jahr besuchen wir Euch, in dem andern kommt Ihr zu uns!“  
„Mit dem Jungen?“  
„Was? Ihr habt einen Jungen?“  
„Nun natürlich! Wir konnten es Euch doch nicht nach Eurer Wüste telegraphiren! Wir hatten ja gar keine Ahnung, wo Ihr steckt, bis wir vor ein paar Tagen Euren Brief aus Kapstadt erhielten. . . Aber nun komm' und sieh' Dir unsern kleinen Hugo an!“  
„Hugo heißt er?“  
„Ja, und weißt Du auch, nach wem?“  
„Nach —“  
„— Deinem Mann!“  
In diesem Augenblick ertönt kräftiges Kindergeschrei aus dem Hause.  
„Er macht sich schon bemerkbar“, lacht Helene, während ein Schimmer echten Mutterglücks über ihr frischges Antlitz fliegt.  
„Gott erhalte ihn Dir!“ murmelt Solde. Ihre Gedanken fliegen zurück zu ihrem todtten Kinde. . .  
Dann treten alle Vier ein in das festlich geschmückte Haus.

Brüssel, 4. August. König Leopold ist nach London abgereist, um persönlich mit Lord Chamberlain die Frage des belgisch-englischen Handelsvertrages zu besprechen.  
London, 4. Aug. Der König von Siam stiftete heute der Königin in Osborne einen Besuch ab und kehrte am Abend nach London zurück.  
London, 5. August. „Daily Chronicle“ meldet aus Konstantinopel ein Ministerwechsel stehe unmittelbar bevor.  
Belgrad, 4. Aug. Wie die „Köln. Ztg.“ meldet, gestalten sich die Beziehungen zwischen der Türkei und Serbien immer gespannter. Der türkische Gesandte in Belgrad verlangte Aufklärung wegen der von den offiziellen Blättern verbreiteten Nachrichten über Kriegsvorbereitungen. Auch die türkische Gesandtschaft behauptet, in den letzten Tagen seien aus Konstantinopel vertrauenswürdigere Berichte eingegangen, wonach die Serben unter dem Vorwand der Verfolgung von Armutenbanden an unbewachten Punkten der Grenze auf türkisches Gebiet einzufallen planten. Die „Köln. Ztg.“ fügt hinzu, es sei bezeichnend, daß diese Meldungen in Konstantinopel geglaubt würden.  
Belgrad, 5. August. Türkische Nizams halten noch immer zwei serbische Blockhäuser besetzt und verweigern deren Räumung. Die Regierung beauftragte ihre Gesandten in Konstantinopel, die Pforte um Abhilfe zu ersuchen.

### Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 5. Aug. Die Botschafter verwarfen das türkische Verlangen auf Zahlung der ersten Rate der Kriegsschadigung innerhalb zwei Wochen nach Abschluß des Friedens und Besetzung der Linde Kalabata-Trifkala-Karadagh-Bolo bis zu diesem Termin. Dagegen wurde der Türkei der Befehl Bolos bis zur ersten Zahlung zugestanden.  
Konstantinopel, 5. Aug. In der Kaserne Taschkitscha wird unter dem Vorsitze des Paschas ein Geheimgericht abgehalten zur Beurteilung aller wegen Verdachts jungtürkischer Umtriebe verhafteten Personen, unter denen sich zahlreiche Offiziere der Armee und der Marine, Zivilisten, Advokaten und Studenten befinden. Aufsehen erregt die Meldung, daß auch Damen des kaiserlichen Harems wegen politischer Umtriebe verhaftet und nach Yemen verbannt worden sind. — Die Pforte verlangt von den Botschaftern die Ausweisung von 24 auswärtigen Zeitungs-korrespondenten.

Athen, 5. Aug. Die Nachrichten aus Athen über die große Erregung des griechischen Volkes wegen der drohenden Finanzkontrolle stellen sich, Wiener Berichten zufolge als stark übertrieben heraus, und ist die Agitation offenbar eine künstliche, denn das Volk im Allgemeinen ist derart müde, daß es die Kontrolle ohne Widerstand annehmen würde, um so mehr, da es von der bisherigen Finanzverwaltung wenig befriedigt ist. Kallis selbst erklärte sich vor einigen Tagen mit der Ueberwachung der griechischen Finanzen im Prinzip einverstanden. Kallis verleugnete gestern auch die Aeußerungen des Herrn Stulobis, wonach König Georg den Entschluß ausgesprochen haben sollte, eher abzutreten, als irgend welche auswärtige Kontrolle über die Finanzen Griechenlands anzunehmen, die ihn zu einem griechischen Rhetor machen würde. Er meinte, der König hätte sonst diese Auslassung durch ihn als den Ministerpräsidenten in die Öffentlichkeit gebracht, doch gab er zu, daß der König ebenso den deutschen Vorschlag bekämpfe, wie seine Minister.

Kanea, 4. August. Auf die Nachricht, daß die türkische Flotte, von Smyrna kommend, hier eintreffen werde, machte das internationale Geschwader Dampf auf. Die internationalen Truppen haben für den Fall von Verwickelungen hier Vorkehrungen getroffen. Die Muselmanen verbreiten das Gerücht, in dem Dorfe Kalnes seien türkische Truppen gelandet.

Kanea, 5. August. Infolge Benachrichtigung von dem Abgange der türkischen Division aus den Dardanellen beschlossen die Admirale, sich dem Aufenthalt der türkischen Flotte in den kreischen Gewässern gewaltsam zu widersetzen. Die Admirale und Kommandanten sind an Bord des italienischen Admiralschiffes versammelt.

Kanea, 5. Aug. In der Voraussicht des Eintreffens des türkischen Geschwaders ging die „Suchet“ nach Sitia, der „De Umberto“ nach Suda, ein österreichisches Schiff nach Kaselli, ferner ein italienisches nach Hierapectra und ein russisches nach Methymno.

Kandia, 5. Aug. 500 Mann englische Besatzungstruppen sind eingetroffen. Weitere 1000 Mann werden noch erwartet. Gestern wurde am hellen Tage ein angesehenes christliches Makler vom türkischen Pöbel auf offener Straße ermordet. Zwei Begleiter konnten sich nur mit Hilfe gut befreundeter Türken retten. Die Erregung nimmt stetig zu und man befürchtet schlimme Vorkommnisse, wenn nicht bald endgültige Zustände geschaffen werden.

Kandia, 5. Aug. Der muslimanische Pöbel ermordete auf der Straße einen Christen Namens Maridakis, einen ruhigen, sehr angesehenen Mann, und verwundete dessen Sohn. Die Veranlassung zu der That ist unbekannt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 6. August. Der Unt.-Arzt der Mar.-Res. Dr. Meier ist vom 15. Aug. ab zur Ableistung einer swächlichen freiwilligen Hebung einberufen.  
Riel, 5. August. Torpedodivisionsboot „D 3“ der A-Torpedoboots-Division ist heute Nachmittag von Riel nach Stockholm gegangen.

Berlin, 5. August. Der Staatssekretär des Reichsmarineministeriums, Konteradmiral Tirpitz, hat nach sechswochigem Aufenthalt Gms verlassen und sich mit seiner Familie nach Freiburg i. B. begeben.

Berlin, 5. Aug. Am Schluß eines „Marinegedanken“ überstrichenen Artikels bemerkt die „N. Allg. Z.“: Die strittige Marinefrage sollte sich vor allem der Erörterung darüber zuwenden, wie es möglich ist, ohne die parlamentarischen Kräfte des Reichstags zu beschränken, doch der Marineverwaltung, der Marine und der deutschen Industrie die Sicherheit einer stetig fortschreitenden Entwicklung zu verschaffen und die Befestigung der hier erforderlichen Mittel den wechselnden parlamentarischen Konstellationen und dem alljährlich sich wiederholenden Kampf um die einzelnen Positionen zu entziehen.

Petersburg, 4. Aug. Dem Vernehmen nach wurde dem deutschen Gesandten für die Zeit seines Verweilens auf der Abende von Kronstadt der Marineattaché bei der russischen Botschaft in Berlin Lieutenant z. S. von Kettler zugeteilt. Ferner wurden für diese Zeit dem Vizeadmiral Thomsen der russische Konteradmiral Baltoff und Lieutenant v. Witte, und dem Konteradmiral Pringen der russische Kapitän ersten Ranges Berg und Lieutenant Stenger attachiert.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Gestern Nachmittags 5 Uhr beginnend wurde die Reserve-Division durch den Chef der Marine-Station der Korvette, Vizeadmiral Karcher befehligt. S. Exc. begab sich mit der Stat.-Yacht „Ferkwell“ an Bord. In seiner Begleitung befanden sich der Stat. Adj. Kapt.-Lieut. Rampold, der Admiralstabsoffizier Kapt.-Lieut. Goette. — S. M. S.

„Beowulf“ ist gestern Abend in den Hafen eingelaufen. — Die Schiffe der Reserve-Division mit Ausnahme S. M. S. „Beowulf“ sind heute Morgen nach Helgoland in See gegangen. — „Beowulf“ wird voraussichtlich längere Zeit auf der Werft bleiben.

Wilhelmshaven, 6. August. S. M. U. Pfeil, Kommandant Korv.-Kapt. Gerkung ging heute Morgen 8 Uhr 30 Min. zur Vornahme der Probefahrt in See.

Wilhelmshaven, 6. August. Die neu in Dienst gestellten Schiffe der Reserve-Division, „Beowulf“ und „Hildebrand“ unternahmen gestern im Laufe des Tages eine Probefahrt in See. Das Flaggschiff S. M. S. „Hildebrand“ salutirte beim Inseegehen die Flagge des Stationschefs, welcher Salut von S. M. S. „Fritzhof“ erwidert wurde.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Der Transportdampfer „Eider“ ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat im Vorhafen der alten Haseneinfahrt festgemacht.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Das Torpedoboot „S 29“ ist heute Morgen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Der Stapellauf des Panzerschiffes 1. Kl. „Friedrich der Große“ ist abermals verschoben und wird wahrscheinlich erst im September stattfinden. Zum Ablauf fertig ist das Schiff bereits seit 25. Juli.

Wilhelmshaven, 6. August. Die Besatzung des Schulschiffes „Charlotte“ hat in Vibau den besten Eindruck gemacht. „Die Mannschaften“ schreibt das Marineorgan „Kotlin“, „zeichnen sich durch frisches Aussehen, ja, Eleganz aus; auf dem Lande halten sie sich nüchtern und reservirt. Offenbar ist die Landesucht der deutschen Seeleute musterhaft. Und das Alles ist in einem Vierteljahrhundert erreicht worden.“ In der Nähe der „Charlotte“ lag das russische Schulschiff „Woin“, mit dem das beste kameradschaftliche Einvernehmen unterhalten wurde. Ueber das freundliche Entgegenkommen der Behörden und den Empfang, den ihnen die Einwohner Vibaus zu Theil werden ließen, sprachen sich die deutschen Gäste ungemein befriedigt aus. Nach Eintreffen der telegraphischen Erlaubnis aus Petersburg befristeten die deutschen Offiziere und Kadetten auch den neuen Kriegshafen, wobei der Erbauer, General Mac Donald, persönlich den Führer abgab. Am 21. Juli dampfte die „Charlotte“ nach Riga ab, von wo aus sie einige Tage vor der Ankunft des deutschen Kaiserpaars vor Kronstadt eintreffen wird.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Wie der heutige Tag in der Geschichte des deutschen Meeres zu den denkwürdigsten gehört, so wird der morgige in der Marine als bedeutungsvoller Gedanktag gefeiert. Am 7. August 1856, also vor 41 Jahren erhielt die junge preussische Marine unter ihrem schneidigen Führer, Prinz Udalob, der sich auf der alten Dampfkorvette „Danzig“ befand, ihre Feuerprobe beim Cap Tres Forcas. Der Prinz erhielt damals, wie der Wehrzahl unserer Flotte bekannt sein dürfte, einen Schuß in das rechte Bein. Gewiß werden die Kameraden der Marine, die in 8 Tagen zur Fahnenweihe vor das Denkmal des verewigten Prinzen hintreten, sich der unvergänglichen Verdienste stets erinnern, die dieser erste Führer unserer Marine sich um sie erworben hat. Von den Kombattanten bei Tres Forcas sind nur noch wenige übrig, einige davon leben in unserer Stadt.

Wilhelmshaven, 6. August. Der Verein Stolzescher Stenographen hielt gestern Abend in seinem Vereinslokal eine gut besuchte Monatsversammlung ab, welche in Behinderung des Vorsitzenden dessen Vertreter leitete. Derselbe theilte zunächst mit, daß 9 neue Mitglieder (darunter 2, die bisher nach einem andern System stenographirten) dem Verein beigetreten seien. Die Aufnahme soll durch eine kleine Festlichkeit begangen werden, welche am Montag, den 23. d. M. stattfinden wird. Für die im Winterhalbjahr zu ertheilenden Unterrichtskurse ist eine so starke Theilnahme zu erwarten, daß wahrscheinlich 3 gesonderte Kurse (darunter 1 oder 2 für Militäre) eingerichtet werden müssen. Geeignete Lehrkräfte hierfür sind vorhanden. Da sich ferner eine Lehrerin, die früher nach Gabelsberger stenographirte, zur Ertheilung eines Damenkurses bereit erklärt hat, wird auch ein solcher erteilt werden. Der Verein wird sich bemühen, für diesen Zweck ein Klassenzimmer zu erhalten. Der Vorsitzende benutzte diese Gelegenheit, um noch besonders hervorzuheben, wie gerade das Stolzesche System infolge seiner großen Einfachheit, seines klaren, systematischen Aufbaues und seiner leichten Erlernbarkeit sich anerkanntermaßen ganz besonders für den Unterricht in Schulen, sowie Capitulantenschulen, ferner auch für Beamte und Kaufleute eigne. Ein hiesiger Lehrer sowie einige Schüler des hies. königl. Gymnasiums haben das System in 8 Unterrichtsstunden vollkommen erlernt. In nächster Zeit soll ein Wettstreit stattfinden. Falls ein oder mehrere besondere Militärkurse zu Stande kommen, soll für die Theilnehmer eine entsprechende Ermäßigung des Honorars eintreten. Der Verein bewilligte ferner die Mittel für Anschaffung einer neuen Wandtafel und für die Ausbesserung der alten. Die neuen Kurse beginnen Ende September. Inzwischen werden Anmeldungen zur Theilnahme schon jetzt entgegen genommen. Ältere Herren, die das Stolzesche System früher erlernt haben, können dem Verein als „fördernde Mitglieder“ gegen einen sehr niedrigen Jahresbeitrag beitreten. Anmeldungen sind an den Vorstand des Stolzeschen Stenographen-Vereins zu richten. Derselbe nimmt auch die Anmeldungen zum Damenkurs, wie zu den übrigen Unterrichtskursen entgegen.

Wilhelmshaven, 6. August. Der Krieger- und Kampfgenossenverein hielt vor einigen Tagen eine recht gut besuchte Generalversammlung im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“ ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende Herr W. Baumeister Schürmer mit, daß er leider Versehen halber nicht in der Lage sei, dem Verein länger vorzustehen, und daß dieses die letzte Generalversammlung sei, die er leite. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten und über die Sedanfeier berathen. Beschlossen wurde, diese am 28. November im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“ zu feiern. Ueber die Bundesvorstandssitzung in Hage berichtet Kamerad Niemeyer. Der Vorsitzende führte hierzu noch weiter aus, daß hier vorherrschend über Errichtung von Arbeitsnachweisen für entlassene Reservisten in den Krieger- und Kampfgenossenvereinen verhandelt sei, und daß auch im hiesigen Verein ein solcher Nachweis errichtet werden sollte. Zur Erfüllung dieses Nachweises wurde eine Kommission von zwei Kameraden (Niemeyer und Bürger) gewählt, zu denen noch ein Kamerad vom Veteranenverein hinzutreten soll. An Stelle des ausgeschiedenen I. Schriftführers Kamerad Häbner wurde Kam. Obst bischwerer II. Schriftführer, und an dessen Stelle Kam. Dinnen mit großer Majorität zum II. Schriftführer gewählt. Zum Schluß brachte noch Kam. Niemeyer auf den demnächst scheidenden Vorsitzenden ein Hoch aus, welches von Seiten des Vorsitzenden mit einem Hoch auf den Verein erwidert wurde.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Die Glocken in der Elisabethkirche werden umgehängt, und kann während dieser Zeit ein Läuten derselben und Schlagen der Uhr nicht erfolgen.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Die gestrige Elite-Vorstellung in der „Burg Hohenzollern“ erregte sich guten Besuchs. Morgen Abend wird, wie schon mitgeteilt, eine Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten der Ueberschwemmten in Schlesien, Württemberg und

und in den übrigen Distrikten stattfinden. Der halbe Brutto-Vertrag wird dem Vaterländischen Frauen-Verein hier selbst für die Ueberschwemmten überwiehen.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Der Sprengwagen entnahm gestern zum ersten Mal das zum Besprengen der Straßen erforderliche Wasser dem kleinen Wasserturm in der Gbberstraße. Hoffentlich wird der überall gern gezehe Wagen sich nun auch einmal in die Straßen verirren, die er sonst ängstlich meidet.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Ein heftiges Gewitter entlud sich heute Mittag gegen 2 Uhr über unsere Stadt.

Wilhelmshaven, 6. Aug. Zur Erleichterung des Besuches der Ausstellung in Leipzig werden von Hannover, Bremen, Geestemünde, Soltau (1), Hameln u. s. w. (von Oldenburg und Wilhelmshaven nicht) an jedem Sonnabend Rückfahrkarten 1. bis 3. Klasse ausgegeben. Die Rückfahrkarte Bremen — Leipzig mit 5tägiger Gültigkeit kostet in 2. Klasse 26 Mk., in 3. 18,20 Mk. Kinderbilletts kosten die Hälfte. Erwachsene haben 25, Kinder 12 Kilo Freigepäck. Die Karten gelten für alle Züge. Fahrunterbrechung ist nur einmal auf der Rückreise gestattet. Weshalb kamen diese Ermäßigungen erst jetzt nach Schluß der Ferien?

-o Bant, 6. Aug. Der Bürgerverein hielt gestern im Brumundschen Lokale seine Monatsversammlung ab.

-o Lound, 6. Aug. Durch sein eigenes Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt wurde gestern Morgen der Bierverleer Sch.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Gödens, 5. Aug. Die für die Chausseestrecke Marienburg, Gödens, Dylhausen bis zur Landesgrenze errichtete Weggebühreliste ist Herrn Gastwirth Janzen auf sein Höchstgebot von 760 Mk. übertragen worden.

Zeber, 5. Aug. In allen Orten des Zeberlandes regt es sich, an dem am Sonntag im Schützenhofe stattfindenden, vom Männer-Turnverein in Szene gesetzten Volksfeste, verbunden mit Volkswettspielen, theilzunehmen. Die Anmeldungen zu den Wettspielen laufen recht zahlreich ein und sind bis jetzt schon über 100 zu verzeichnen, trotzdem aus den meisten Ortschaften die Anmeldebogen noch nicht eingegangen sind. Aller Voraussicht nach ist somit eine recht große Theilnahme an dem Feste zu erwarten. In Anbetracht des zu erwartenden großen Besuchs hat die Eisenbahn-Direktion sich bereit finden lassen, am Sonntag einige Sonderzüge einzulegen, und wird Nachmittags 2.49 ein Sonderpersonenzug von Wilhelmshaven hier eintreffen.

Urich, 5. Aug. Die diesjährige Hauptversammlung des ostfriesischen Lehrervereins wird am Freitag, den 8. Oktober d. J. in Emden abgehalten werden. Die hiesige Konferenz, vertreten durch Herrn Lehrer Dr. Boer, wird einen Vortrag halten über das Thema: „Der Werth der Jugendspiele für die Volksschule und die praktische Gestaltung derselben.“ Der Festausschuß in Emden wird durch den Vorstand des Lehrervereins erlucht werden, während der Pause zwischen dem Vortrage und der Besprechung von dortigen Schülern Spiele aufzuführen zu lassen. Der Vorstand hat ferner beschlossen, an die Hauptversammlung den Antrag zu stellen, daß bis auf Weiteres der Jahresbeitrag zur Vereinsklasse auf 3 Mk. jährlich festgesetzt werde. Die Hauptversammlung des Lehrervereins wird am 7. Oktober im Anschluß an die Hauptversammlung des ostf. Festalozgiververeins stattfinden. Dann folgen die Hauptversammlungen der ostf. Ruhelehrer-Vereinigung, der Strebekasse und des Viehpflegervereins. Die Lehrer Emdens haben sich erboten, am 7. Oktober Abends von 8—9 Uhr ein Kirchenkonzert zu veranstalten.

### Angekommene Schiffe.

Im neuen Hafen.	
August.	„Wilhelmine“, C. Suhr aus Gemmoor m. Mauerf.
„	„Delene“, S. Schröder aus Neuland m. M.
„	„Foolka“, Th. Jelden aus Lad-Dite m. M.
„	„Wilhelmine“, W. Ahl aus Oberndorf m. M.
„	„Belmid“, Feindt aus Brunsbüchen m. M.
„	„Marie“, S. Olup aus Neuland m. M.
„	„Marianne“, S. Hauschildt aus Sülfeth m. M.
„	„Dorehen“, S. Grothmann aus Neuland m. M.
„	„Marie“, F. Feindt aus Brunsbüchen m. M.
„	„Anna“, S. Olmans aus Neuland m. M.
„	„Sophie“, J. Jelden aus Freiburg m. M.
„	„Margarethe“, W. Schröder aus Neuland m. M.
„	„Magitta“, S. Tattje aus Stade m. M.
„	„Gerden“, W. Tattje aus Brunsbüchen m. M.
„	„Christine Wilhelmine“, S. Schöon aus Brunsbüchen m. M.
„	„Spislina“, J. Klein aus Stade m. M.
„	„Florentine“, E. Ratiens aus Neuland m. M.
„	„Antonie“, S. Hauschildt aus Drochterfen m. M.
„	„Gertrude“, S. Burmann aus Neuland m. M.
„	„Stinene“, J. Sagen aus Stade m. M.
„	„Nils“, C. Föge aus Wilsenhausen m. M.
„	„Georgje Dina“, G. ter Ben aus Altona m. M.
„	„Catharina Gerda“, M. Alberts aus Freiburg m. M.
Em s-Sadefanal.	
„	„Gefine“, Schomaker aus Geestemünde m. Holz, n. Marienf.
„	„Petrus“, G. Neu aus Königsberg m. Holz, n. Marienfel.
Im Vorhafen.	
„	„Eliene Alfiene“, Klupfitt aus Königsberg m. Holz.

### Engelant.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Die letzten Tage haben uns eine recht unangenehme Hitze gebracht. Es wäre darum wohl anbracht, in den Schulen den Unterricht zwischen 12—1 und 2—5 Uhr Nachmittags ausfallen zu lassen. Im Gymnasium und in der höheren Mädchenschule geschieht dies, nicht aber in der Mittelschule und in den Volksschulen. Was die Kinder an solchen Nachmittagen leisten, sinkt fast auf ein Minimum herab. Auch für die Lehrer ist der Unterricht an solchen Tagen kein Genuß mehr. Vielleicht tragen diese wenigen Zeilen dazu bei, dem Uebel abzuhelfen.  
Einer, der viel schwitzt.

### Briefkasten.

Beschiedene Anfrage: Der von Ihnen bemängelte Uebelstand wird behördlicher Auskunft zufolge in einigen Tagen beseitigt sein.

Eifriger Leser. Als eifriger Leser sollten Sie wissen, daß Zuschriften ohne Namensunterschrift keine Aussicht auf Veröffentlichung haben.

### Für die nothleidenden Schlesier

sind weiter bei uns eingegangen: A. F. 2 Mk., A. S. 5 Mk., B. 5 Mk., B. 1 Mk., St. F. 5 Mk. Dazu bisher gesammelt 94,50 Mk., zusammen 112,50 Mk.

Indem wir bestens dankend den Empfang bestätigen, bitten wir angesichts der furchtbaren Noth dringend um baldige weitere Gaben. Die Geschäftsstelle des „Wlf. Tagebl.“

### Für die sa wergeschädigten Württemberger

sind ferner bei uns eingegangen: Von B. 5 Mk., A. F. 2 Mk., St. F. 5 Mk., St. F. 5 Mk. Früher waren gesammelt 22,40 Mk., zusammen 34,40 Mk.

Wir danken für die freundlichen Gaben und bitten, ihnen bald weitere folgen zu lassen.

Die Expedition des „Wlf. Tagebl.“

**Handel und Verkehr.**

\* Norden, 2. Aug. Dem heutigen Markt waren 169 Schweine und 26 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 18-27 Mk., Ferkel 11-13 Mk., Schafe 12-26 Mk., Lämmer 6 1/2-10 Mk.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.**

HB. Kiel, 6. August. Der Kaiser beabsichtigt, das am Kriegshafen belegene Hotel „Bellevue“ anzukaufen, daselbe soll dem Kaiserpaar bei späteren Besuchen als Wohnung dienen und dem in die Marine eintretenden Prinzen Adalbert als Residenz überwiesen werden.

HB. Berlin, 6. August. In der Umgebung des Fürsten Bismarck wird noch immer die Frage einer Erholungsreise erwogen. Dr. Schwening ist gegen den Aufenthalt in Varzin,

weil das dortige Wohnhaus zu feucht ist, dagegen befürwortet er eine Reise nach Gastein. Die Unlust des Fürsten Bismarck ist so stark, daß wohl schwerlich die Reise nach Gastein zur Ausführung kommt.

HB. Mailand, 6. August. Das 1. Bataillon des in Genua stehenden 63. Infanterie-Regiments, 612 Mann hat Befehl erhalten sich am Sonnabend nach Kreta einzuschiffen.

HB. London, 6. August. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß 114 Frauen vom Harem, sowie viele Offiziere der jungtürkischen Partei verhaftet worden sind.

HB. Konstantinopel, 6. August. In der gestern stattgefundenen Sitzung der Botschafter-Versammlung wurden die Einzelheiten des Artikels der Friedensbedingungen betreffs der Räumung Thessaliens beraten.

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Sonnabend den 7. August. Vorm. 6,48, Nachm. 7,15.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemperat.	Wassertemperat.	Niederschlag	Wind		Wolken	Sichtb.	Morgensichtb.	Morgensichtb.
						Richtung	Stärke				
August 5.	2,30 h. Wtg.	761,2	25,5			SW	1	0	1	0	0
August 5.	8,30 h. Abd.	759,2	21,0			SW	1	0	1	0	0
August 6.	8,30 h. Wtg.	757,0	21,4	16,8	26,8	SW	1	0	1	0	0

**Krausender Kopfschmerz,** der seit regelmäßiger Begleitung des Magenjauchmers, wird durch ein Pulver Migränin im Laufe einer Stunde beseitigt, auch beruhigt dies vorzügliche, von den höchsten Fachwerken dargestellte Mittel den Magen und belebt das Herz. Migränin ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

**Bekanntmachung**

Der Schiffer **Henderikus Scholten** aus Wilderhauk will bezüglich der mit der Tjalk „Henderikus Scholten“ am 31. Juli d. J. in Nordenham nach Papenburg angetretenen Reise Erklärung ablegen.

Termin dazu ist auf **Sonnabend, d. 7. Aug. d. J.,** **Vormittags 11 Uhr,** anberaunt.

Wilhelmshaven, den 5. August 1897.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder zum 1. September eine 3räum. **Oberwohnung.** Müllerstraße 25.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine **Unterwohnung.** Diefriesenstraße 37.

**Zu vermieten**

auf sofort oder 1. September eine schöne **Familienwohnung.** Bismarckstraße 56.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine 5räumige **erste Etagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten. W. Eagen, Müllerstr. 19.

**Wohnung**

ist zum 1. Oktober zu vermieten. Sanitätsrath **v. Meyers.**

**Zu vermieten**

zum 1. November ein kleines **Wohnhaus.** Näheres Joh. Albers, Schuhmacher, Altestr. 11a.

**Großes fein möbl. Zimmer,**

mit oder ohne Schlafzimmer, 1. Etage, auf sofort zu vermieten. Noonstraße 78.

**Zu verkaufen**

ein schöner **Sand** (Foxyterrier.) Lomdeck 13.

**3 bis 10 Mk. tägl. Verdienst.**

**Th. Müller,** Paderborn.

**Zu vermieten**

ein freundl. gel. möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** per sofort oder später. Wühlstr. 2, Ecke Marktstr.

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. mehrere 3- und 4räum. **Wohnungen** an der verl. Peterstr. Näheres bei **H. Horn,** Neubremen.

**Zu vermieten**

gut möbl. **Stube nebst Schlafstube,** part. Zu erfragen Noonstraße 102.

**Ein möbl. Zimmer**

zu vermieten. Schmidstraße 8. Dasselbst ein fast neuer **Federwagen** zu verkaufen.

**Zu vermieten**

der bisher von Kaufmann Schumacher benutzte **Baden mit Wohnung,** passend für jedes Geschäft; mehrere **Etagenwohnungen.** Heppens, 5. August 1897.

**Gutes Logis**

für einen jungen Mann bei **S. Stieken,** Friederikenstraße 1, II.

**Ein fein möbl. Zimmer**

zu vermieten. Ulmenstraße 31, I. r.

**Zu vermieten**

ein gut möbliertes **Zimmer** an zwei junge Leute. Elfsaß, Börsestraße 15, I. Tr.

**Zu vermieten**

zu Oktober oder 1. November eine **Wohnung,** 2. Etage, von 5 Räumen mit Gasleitung und allen Bequemlichkeiten. Peterstraße 4.

**Dachziegelstücke**

fürs Abholen. Berl. Böberstraße 10.

**Zu kaufen gesucht**

ein **Sand** in der Noonstraße an guter Lage. Off. u. O. V. an die Exped. d. Bl.

**Flotter Laufbursche**

für den ganzen Tag gesucht. **Ernst Sammers,** Peterstr. 85.

**Gesucht**

auf sofort ein tüchtiger **Knecht,** welcher schon im Biergeschäft thätig war. **F. Seyendecker,** Noonstr. 25.

**Gesucht**

ein kräftiger **Sandbursche.** Conditor **Lüdicke,** Noonstr. 74a.

**Ein erles gutes Mädchen,**

in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen erfahren, wird auf sogleich oder etwas später gesucht. **S. Grube,** Wallstraße 12.

**Gesucht**

auf sogleich ein **Mädchen** für die Tagesstunden gegen hohen Lohn. Bismarckstraße 18a, Laden rechts.

**Gesucht**

zum 15. August ein junges ordentliches **Mädchen.** Frau **H. Flatters,** Noonstr. 110.

**Gesucht**

ein zuverlässiges **Mädchen** für den Nachmittag zu einem kleinen Kinde. Frau **Assessor Mehlich,** Wilhelmstraße 4.

**Gesucht**

**Stundenmädchen** für Vor- und Nachmittag auf sofort. Wallstraße 8, II. r.

**Ein ordentliches ehrliches**

**Stundenmädchen**

bei hohem Lohn auf sofort gesucht. **S. Schmilowit,** Neustr. 8.

**Verloren**

von Bismarckstr. bis zum Bürgerpark angefangene **Stiderei,** flb. Fingerhut und Stidcheere. Gegen Bel. abzug. Börsestraße 41, I.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktober oder später eine vier-räumige **Wohnung** nebst Küche, Noonstraße 78.

**Adolf Meyendör.**

Die von Herrn Rapt.-Lieut. Penkel d. St. benutzte

**1. Etagenwohnung,**

Ecke Böber- und Hinterstr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, ist zum 1. Novbr. miethfrei. Näheres bei **S. Z. Ruper,** Margarethenstr. 8.

**Vaterländischer Frauen-Verein.**

**Burg Hohenzollern.**

Sonnabend, den 7. August:

**Große Wohlthätigkeits-**

**Vorstellung**

zu Gunsten der Ueberschwemmten Württembergs, Schlesiens u. Sachsens. Auftreten des gesammten Künstler-Personals.

Neue Serien lebender Bilder nach berühmten Meistern.

**Verstärktes Orchester.**

Es wird höflichst erlucht, im Interesse der anwesenden Damen vor der Pause nicht zu rauchen.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Vorverkaufskarten haben Gültigkeit. Hochachtungsvoll

**Die Direction.**

NB. Die Hälfte der Brutto-Einnahme dieser Vorstellung wird obigem Verein überwiesen.

**Vaterländischer Frauen-Verein.**

Im Interesse der guten Sache bitten wir um recht zahlreichen Besuch der

**Wohlthätigkeits-Vorstellung,**

welche morgen Sonnabend, den 7. Aug., in der „Burg Hohenzollern“ durch das Strauß'sche Ensemble stattfindet und deren halbe Brutto-Einnahme zum Besten der Ueberschwemmten uns überwiesen werden wird. Der Wohlthätigkeit werden keine Schranken gesetzt.

**Der Vorstand.**

**Die Luftfahrt**

**nach Dangast**

findet morgen Nachmittag um 4 Uhr von der Strandhalle aus statt.

**Aug. Bahr.**

**Frische hiesige Bier,**

empfehlen **E. Decker,** Kopperhörn.

**Geburts - Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt eines **Mädchens** wurden hoch erfreut **Johann Grashorn u. Frau** geb. Ruper.

**Codes - Anzeige.**

Gestern Nachmittag 5.40 Uhr traf uns der harte Schlag, meine liebe ungergehlige Frau, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

**Johanne Janssen geb. Dirks**

durch den Tod nach langem schweren Leiden zu verlieren im blühenden Alter von 27 Jahren. Dies bringen zur Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid die trauernden Hinterbliebenen **Peter Jansen** Gatte, **Wwe. Käthler** Mutter, **W. Dirks** Bruder, **Frau Dirks** Schwägerin.

Die Beerdigung findet am Montag, 9. d. Mts., Nachmittags um 2 1/2 Uhr, vom Westtrankenhause aus statt.

**Die grossen Vortheile**

welche wir in unserm **Inventur-Ausverkauf** bieten, sind beachtenswerth. Wir empfehlen als **zurückgesetzte Waare:** **Kleiderstoffe,** doppelte Breite, 30 Pf., **Bucksfins,** doppelte Breite, 1,00, **Bettendamaste,** doppelte Breite, 70 Pf., **Flanell,** reine Wolle, 50 Pf., **Seidenstoffe** 25 Pf., **Möbellattune** 30 Pf., **Herren-Anzüge** 5,00, **Knaben-Anzüge** 80 Pf., **Herren-Paletots** 6,00, **Stroh Hüte** 25 Pf., **Damen-Röcke** 1,00, **Schürzen** 15 Pf., **Kleider-Kattune,** **Bett-Kattune,** **Schulterkragen,** **Handtücher,** **Handschuhe,** **Bettinletts,** **Betttuchleinen,** **Gardinen,** **Portiüren,** **Tischdecken,** **Teppiche,** **Arbeiter-Garderoben** zu fabelhaft billigen Preisen. Reste von 10 Pf. an.

**Am neuen Markt. Gosch & Volcksdorff. Am neuen Markt.**

**Grabgitter, Der Verkauf**  
geschmiedete Kreuze und  
Einfriedigungen  
werden sauber und billigt angefertigt.  
**M. Uchtmann**  
Schmiede und Schlosserei, Kopperhöfen.  
Kuffbeschlag, Wagenbeschlag  
und Reibanzen äußerst billig.  
D. D.

*alt*  
**Salun in Luthen**

in denen die Federn nach  
längerem Gebrauch ihre Füll-  
kraft verloren haben, oder  
Betten, welche stark stäuben,  
so versäumen Sie nicht, die-  
selben einer gründlichen Reini-  
gung zu unterziehen und die  
Betten durch unsere

**Federreinigungs-  
Dampfmaschine**

wieder herrichten zu lassen.  
Das Reifein der Federn,  
welches manche Hausfrau im  
Waschfessel besorgt, ist für die  
Federn von größtem Nachtheil,  
indem die Federn durch die  
Hitze vollständig ausgedöhrt  
werden, und wenn gleich sie auch  
Anfangs etwas looser sind,  
verlieren sie doch schnell wieder  
ihre Füllkraft, weil die Federn  
so spröde sind, daß sie zer-  
brechen.

Die Reinigung mit unserer  
Dampfmaschine geschieht in  
folgender Weise: Nachdem die  
Federn in den Dampfessel ge-  
bracht sind, erhalten dieselben  
eine Zeit eine Dampfhitze von  
ca. 150 Grad, wodurch die  
Federn so naß werden, als  
wenn sie gewaschen sind. Nach  
dieser Prozedur wird der  
Dampf abgestellt und die um  
den Kessel herumlaufende  
Feuerung giebt den Federn  
eine Trockenhitze von 150 bis  
200 Grad, während die im  
Kessel mit großer Schnelligkeit  
rotirende Walze die Federn  
fortwährend herumscleudert  
und die Federn schnell wieder  
trocknet. Sämmtlicher Schmutz,  
der an den Federn haftet,  
Staub, zerbrochene Niele usw.,  
wird durch die Maschine durch  
ein Sieb geschleudert und macht  
die große Hitze etwa an den  
Federn haftenden Krankheits-  
stoff unschädlich, zugleich erhält  
die Feder ein Aussehen, als  
wenn sie neu wäre.

Wir haben Fälle gehabt, wo  
die Federn so zusammengeroßt  
waren, daß sie nicht den dritten  
Theil des Kessels ausfüllten,  
während nach der Reinigung  
der Kessel überfull war.

Die Reinigung verursacht  
nicht die geringsten Unbequem-  
lichkeiten, da des Morgens die  
Betten abgeholt und Abends  
wieder zurückgebracht werden.  
Damen, welche beim Reinigen  
der Betten zugegen sein wollen,  
werden gebeten, die Stunde  
ihres Kommens genau anzu-  
geben, damit wir uns mit der  
Maschine danach richten können.  
Der Preis beträgt 30 Pfg.  
pro Pfund und ist jedenfalls  
sehr gering, wenn man bedenkt,  
daß man dafür ein leichtes  
molliges Bett erhält.

**Walf & Francksen.**

**Zu verkaufen  
schönes Kleeheu,**  
trocken in Hochen.  
**Reinh. E. Hajen,**  
Post. Federwarden.

**Der Verkauf  
meines  
Lagers**

findet nur  
von Morgens 10 Uhr bis  
Abends 7 Uhr statt.

**A. Schumacher,**  
verl. Göterstr. 11.

Es findet sich bei mir Gelegenheit,  
die besten Qualitäten für  
Schlenderpreise zu kaufen.

Das  
**Wunder-Mikroskop,**

welches jeden Gegenstand 400  
vergrößert, mitihm Staubkorn und für  
das Auge unsichtb. Thiere wie Mastkater  
groß darstellt, vorhanden nur jetzt für  
**Mk. 1,50**

(Spezif. geg. Vorherf. v. M. 180, Nachf.  
M. 210). Unentbehrlich f. Schule und  
Haus z. Unterrich. v. Nahrungsmittel u.  
Unterricht für Botanik und Zoologie.  
Außerdem ist d. Instrument mit einer  
Reisekapsel für Kurzstöße versehen.  
G. Schubert & Co., Berlin S.W., Reußstr. 17.

**Waarenhaus  
B. H. Bührmann.**

Neu eingetroffen!!

**Weisse  
Bettdecken**

in großer Musterauswahl  
1,00, 1,25, 1,50, 1,90, 2,25  
bis 4,50.

**R. Pape,**

Zahntechniker,  
**Bismarckstraße 14.**  
Sprechstunden  
von 9-1 und von 3-7 Uhr.

Auf der  
**Neuender Ziegelei**  
sind

**Bausteine**

in verschiedenen Sorten  
vorrätzig.

**!!Gelegenheitskauf!!**

**Bettfedern,**

schöne füllkräftige Waare,  
**Pfund Mark 1.25.**

**Abgepaßte Gardinen**  
Fenster 1.25.

**Herm. Högemann**  
(A. G. Diekmann Nachf.)

**Monogramme**

in jeder Größe stets vorrätzig bei  
**A. Eisenblätter,**  
Wöhlerstraße 97.

**Serdes Restaurant**  
Heppens.  
**Garten-Etablissement.**

Herrlicher schattiger Garten mit grossem Kinder-  
spielplatz. Ausschank von Kulmbacher Rizzibräu und  
hellem Jeverschen Lagerbier.

Kaffee portionsweise.

Um regen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

**Gerhard Gerdes.**

NB. Habe noch zwei Abende auf meinen Kegel-  
bahnen frei. **D. O.**

**Du ahnst es nicht!!**

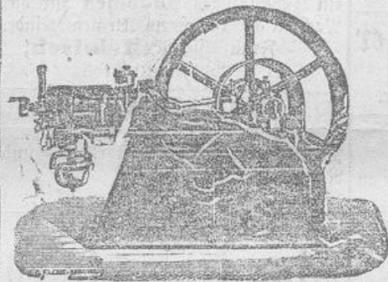
wie wohlthwend eine Waschung mit **Borosal** für Denjenigen ist,  
welcher an **Schweißfuß** leidet. Nur allein echt zu haben bei

**Emil Burgwitz, Janssen,**  
Bismarckstr. 15, Roonstr. 75a. Schuhgeschäft, Göterstraße.

**Lustfahrt**  
nach **Wangerooze**

Sonntag, den 8. August, Morgens 7 Uhr, mit dem Dampfer  
„August Bahr“. Preis für hin und zurück 3 Mk. Abfahrt  
von der Strandhalle. Rückfahrt von Wangerooze 7 Uhr Abends.

**Aug. Bahr.**



**C. Louis Schröder,**  
Civil-Ingenieur,  
**Oldenburg i. Gr.**  
Techn. Bureau und Maschinengeschäft.

Ausführung von Gas-, Benzin-,  
Petroleum-Motoren, Dampf-Ma-  
schinen, Dampfessel, — Mühlen,  
Pumpen — Transmissions- und  
elektrischen Licht-Anlagen.

Einrichtung von Fleischerieen und Bäckereien, sowie Luft-, Dampf- und  
Wasserheizungen.

Großes Lager von Treibriemen, Futzwolle, Maschinenölen, sämmtlichem  
Verpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern etc.

Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Pro-  
jekten und Kostenanschlägen.

Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

**Neu! Radfahrer-Hosenschützer Neu!**

empfeht als besonders praktisch und solid, Ausführung in braun  
und schwarzem feinen Leder,

**Emil Burgwitz,**

Bismarckstr. 15 am Markt. Roonstr. 75a.

**Hausfrauen! Wäscherinnen!**

verlangen Sie nur noch

„Triumph“  
**Salmiak-Terpentin-Waschpulver.**

„Triumph“ ist in seiner Verwendung **billiger und**  
**vorteilhafter** als andere Waschmittel.  
„Triumph“ enthält keine die Wäsche angreifenden Bestand-  
theile.  
„Triumph“ macht die Wäsche **blendend weiß, auch**  
**ohne Bleiche.**  
„Triumph“ giebt der Wäsche einen frischen, angenehmen  
Geruch.  
„Triumph“ desinficirt die Wäsche und verhütet dadurch  
Uebertragung ansteckender Krankheiten.  
„Triumph“ erspart Zeit, Arbeitskraft und Geld unter  
Schonung der Wäsche.

Wer für seine Wäsche besorgt ist, verlange also nur noch:

„Triumph“  
**Salmiak-Terpentin-Waschpulver.**

Alleiniger Fabrikant: **Röliner Seifenpulver-Fabrik**  
Aug. Jennes, Köln, Riehl a. Rhein.

**Gesucht**

ein erfahrenes Mädchen in häusl.  
Arbeiten auf sogleich.  
Hinterstraße 39, I. r.

**Lehrer**

für Gitarreunterricht  
gesucht. Offerten sub C. M. 100  
an die Exped. d. Blattes.

Sonnabend, 7. d. M.:  
**Akadem. Abend**  
Bahnhofrestaurant.

**Bismarck-Pfeifen-Club.**  
Heute Sonnabend:  
**Gesellschafts-Abend**  
im „Aegir“.  
Der Altschmöker.

Sonnabend, den 7. d. M.,  
Abends 11 1/2 Uhr:  
**Clubtour nach Bremen**  
Der Vorstand.

**Wilhelmshavener  
Schießverein.**

**Sommer-Ausflug**  
nach dem Urwald  
Sonntag, den 8. ds. Monats,  
Versammlung der Mitglieder Mittags  
12.15 Uhr auf dem Bahnhofe.  
Der Vorstand.

**Verein Humor.**

Sonnabend, den 7. Aug. 1897,  
Nachmittags 4 Uhr:

**Gemüthliches Zusammenkommen**  
im Bürgergarten.

**Schützenhof Jever.**

Sonntag, zum großen  
**Volksspiel für Jeverland,**  
verbunden mit Volksspielen,  
veranstaltet vom **Larabverein,**  
halte meine

**Wirthschaft**  
bestens empfohlen. Kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit.  
Stallung und Weide für Pferde ge-  
nügung vorhanden.

**Fr. Küpker.**

**Sonderzug nach Jever:** Abfahrt  
Wilhelmshaven 2 Uhr, Bant 2.05,  
Sande 2.21 Nachm.

**Wilhelmshalle.**

Freitag Abend von 6 Uhr ab

**Kartoffelpuffer.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**F. Pesel.**

**Dr. Oetkers Salicyl,**

à 10 Pfg., füllt 10 Pfd. eingemachte  
Früchte gegen Schimmel. Sehr ein-  
fache Anwendung. Millionsfach be-  
währte Recepte gratis bei

**G. Lutter, Bismarckstr. 55.**

**Codes-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Gestern Morgen 10 Uhr ent-  
schied nach langem Leiden meine  
liebe Frau

**Anna Elise Lübben**

in ihrem 24. Lebensjahre, welches  
ich allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten tiefbetrübt zur  
Anzeige bringe.

Der trauernde Gatte:

**A. Penken.**

Neuende, den 5. August 1897.

Die Beerdigung findet Montag,  
den 9. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,  
auf dem Friedhofe zu Neuende  
statt.

**Dankagung.**

Für die uns bei dem Tode unseres  
lieben Entschlafenen in so großem  
Maße erwiesene herzliche Theilnahme  
seitens seiner Herren Vorgesetzten, seiner  
Herren Collegen und Bekannten, sowie  
Herrn Mar. Ober-Warrer Goebel für  
seine trostreichen Worte am Grabe  
sagen wir unsern innigsten Dank.

**F. Britting Wwe.**  
nebst Kindern.